

19. Kolloquium zur Polizeigeschichte

Polizei, politisches Verbrechen, ‚Terrorismus‘ und innere Sicherheit

17. bis 19. Juli 2008, Frankfurt am Main

In Kooperation mit

Centre für Terrorism and Counterterrorism (Universität Leiden)

Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt/M.

Das Centre für Terrorism and Counterterrorism (Universität Leiden) und das Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte veranstalten vom 17. bis 19. Juli 2008 in Frankfurt/M das 19. Kolloquium zur Polizeigeschichte. Die interdisziplinäre Tagung beschäftigt sich mit der ‚Geschichte des Terrorismus‘ unter der Perspektive des politischen Verbrechens und der Reaktionen von Polizeiinstitutionen und Rechtssystemen. Dabei werden „Polizei, politisches Verbrechen, ‚Terrorismus‘ und innere Sicherheit“ in ihren historischen Dimensionen beleuchtet und der Umgang von Polizeiinstitutionen mit politischer Kriminalität und die Kontrolle des politischen Raums im Kontext neuerer Forschungsansätze thematisiert. Ein Ausgangspunkt bildet dabei die Feststellung, dass sich seit dem 18. Jahrhundert ein fundamentaler Wandel in der Definition des politischen Verbrechens vollzog, der im 19. Jahrhundert die Ausdifferenzierung eines engeren Bereichs als ‚terroristisch‘ aufgefasster Handlungen bzw. Gruppen beinhaltete. Als wesentliche Bestandteile der jeweiligen europäischen Rechtssysteme entwickelten dabei auch die entstehenden modernen Polizeiapparate spezifische Definitionen, Strategien und Diskurse im Umgang mit politischen Verbrechen und Gruppen, die als ‚terroristisch‘ und als Gefährdung des Staates bzw. der inneren Sicherheit eingestuft wurden. Ziel der Tagung ist es, sowohl die historisch variierenden (normativen, polizeilichen) Definitionen von ‚Terrorismus‘ im Kontext der Geschichte des politischen Verbrechens herauszuarbeiten als auch die jeweiligen Reaktionen der Polizeiinstitutionen im Rahmen des Rechtssystems historisch vergleichend zu untersuchen. In den Blick genommen werden auch indirekte, sekundäre Folgewirkungen und die sozialen/rechtlichen Kosten, die Polizeiinstitutionen und Rechtssysteme im Umgang mit politischer Kriminalität und Terrorismus produziert haben. Unter dem hier skizzierten Ansatz untersuchen die einzelnen Vorträge exemplarisch die Entwicklungen seit dem späten 18. Jahrhundert bis zum Terrorismus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Ergänzt wird das Schwerpunktthema durch weitere Vorträge in der offenen Sektion, in denen aktuelle Forschungsergebnisse der Polizeigeschichte vorgestellt werden.

Programm

Donnerstag, 17. Juli 2008

14:00 Uhr *Beatrice de Graaf* und *Karl Härter*
Begrüßung, Vorstellung & Einleitung

Sektion 1 – Leitung: Karl Härter

14:30 Uhr *André Krischer*, Münster
Vom Verräter zum Terroristen – Eine Fallstudie zur Geschichte des Diskurses über politische Radikalität in Großbritannien 1750-1850

15:30 Uhr *Flavio Carbone*, Rom
The Piedmontese Carabinieri and Political Police Activities during the Period 1814-1852

16:30 Uhr Pause

17:00 Uhr *Carola Dietze*, Washington
Terror in the Nineteenth Century: Political Assassinations, Legal Reactions, Police Strategies and Public Discourse in Europe and the United States 1878-1901

19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen in der Brotfabrik

Freitag, 18. Juli 2008

Sektion 2 – Leitung: Alf Lüdtko

9:00 Uhr *Juan Sainz-Guerra* und *Aniceto Masferrer*, Valencia
An Approach to the Origins of the Terrorism in Spain (1868-1930). Civil Rights and Liberties vs. Security?

10:00 Uhr *Angela Rustemeyer*, Heidelberg
Terrorism and the Categories of Crime in late Imperial Russia: Official and Public Modes of Distinction, 1866-1905

11:00 Uhr Pause

11:30 Uhr *Nikolaus Linder*, Luzern
Terror und Kodifikation. Die „anarchistische Bedrohung“ nach 1880 als Katalysator der schweizerischen Strafrechtseinheit

13:00 Uhr Imbiss (im Institut)

Sektion 3 – Leitung: Herbert Reinke

- 14:00 Uhr *Daniel Siemens*, Berlin
Politische Attentate der 1920er Jahre zwischen Terrorismus, legitimer Selbstjustiz und Völkerrecht. Die Fälle Teilirian und Schwarzbard in Berlin und Paris
- 15:00 Uhr *Ilse Reiter-Zatloukal* und *Christiane Rothländer*, Wien
Politische Radikalisierung und staatliche Repressionsmaßnahmen in Österreich in den frühen 1930er Jahren unter besonderer Berücksichtigung des Viertels um das ‚Adolf-Hitler-Haus‘ in Wien-Mariahilf
- 16:00 Uhr Pause
- 16:30 Uhr *Jos Smeets*, Apeldoorn
Turbulente Zeiten: Die niederländische Polizei und die Bekämpfung von Terrorismus und sozialem Aufruhr, 1895-1945
- 17:30 Uhr *Beatrice de Graaf*, Leiden
Regionale Aufklärungseinheiten in den Niederlanden: Polizeiliche Geheimdienstarbeit und Terrorismus, 1975-2005

Samstag, 19. Juli 2008

Sektion 4 – Leitung: Beatrice de Graaf

- 9:00 Uhr *Tobias Wunschik*, Berlin
Aufklärung und Beschwichtigung. Der Umgang der Staatssicherheit und des Verfassungsschutzes mit dem Linksterrorismus 1970-1989/98
- 10:00 Uhr *Klaus Weinbauer*, Bielefeld
„Terrorismus“, Polizei und Medien: Die Bundesrepublik Deutschland der 1970er Jahre
- 11:00 Uhr Pause

Offene Sektion – Leitung: Klaus Weinbauer

- 11:30 Uhr *Margo de Koster*, Gent
Policing the City: On the Day-to-day Regulation of Urban Space in Belgium
- 12:15 Uhr *Herbert Reinke* und *Jens Dobler*, Berlin
Unterwelten. Kriminalität und Kontrolle in Berlin, 1930-1950. Ein (erster) Projektbericht
- 13:00 Uhr Ende der Tagung

Zur Teilnahme

Anmeldung und Rückfragen

Prof. Dr. Karl Härter
Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte
Hausener Weg 120
60489 Frankfurt a. M.
Tel: +49 (0)69 78978-160, Fax: +49 (0)69 78978-169
E-Mail: haerter@mpier.uni-frankfurt.de

Lydia Nobis
Sekretariat Prof. Stolleis
Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte
Hausener Weg 120
60489 Frankfurt a. M.
Tel: +49 (0)69 78978-165, Fax: +49 (0)69 78978-169
E-Mail: nobis@mpier.uni-frankfurt.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Fax, E-Mail) spätestens bis zum **29.06.2008**.

Tagungsleitung

Dr. Beatrice de Graaf, Leiden
Prof. Dr. Karl Härter, Frankfurt a. M.

Tagungsort

Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte
Hausener Weg 120
60489 Frankfurt a. M.
Erdgeschoss, großer Hörsaal R 60

Informationen zur Anreise finden Sie auf unserer Website unter www.mpier.uni-frankfurt.de.

Unterbringung

Wir können Ihnen gerne bei der Zimmerreservierung behilflich sein und Ihnen ein Hotelzimmer im nahegelegenen Hotel Ibis West, Breitenbachstr.7, 60487 Frankfurt am Main für den Zeitraum der Tagung (17.07.-19.07.08) reservieren. Die Kosten für ein Einzelzimmer pro Person pro Nacht inkl. Frühstücksbuffet betragen 68,50 €. Vom Hotel sind es ca. 15 Minuten zu Fuß zum MPIeR.

Wie Sie das Hotel finden, erfahren Sie unter folgendem Link:
<http://deutsch.hotels.com/hotel-deutschland/hotel-frankfurt/ibis-frankfurt-west/#>